

Berlin, 18.02.2020

Monatsbericht des Deutschen Gehörlosen-Bundes für Januar 2020

Telefongespräch über barrierefreien Notruf am 07.01.2020

Am 07.01.2020 hat Daniel Büter ein langes Telefongespräch mit Frau Husch und Herrn Röske vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geführt. In dem angenehmen und informativen Gespräch ging es um den aktuellen Sachstand in Bezug auf die Notruf-App und den Referentenentwurf des neuen Telekommunikationsgesetzes. (DB)

1. Sitzung des DBR-Arbeitsausschusses am 16.01.2020

Der Sozialverband VdK Deutschland übernimmt das Sekretariat des Deutschen Behindertenrats (DBR) für ein Jahr. Verena Bentele, Präsidentin des Sozialverbandes VdK, eröffnete die erste Sitzung des DBR-Arbeitsausschusses am 16. Januar 2020.

Die Mitglieder und Gäste blickten auf die DBR-Welttagesveranstaltung 2019 zurück und tauschten sich intensiv über weitere Themen aus: die Veranstaltung der Uni Innsbruck zur Umsetzung der UN-BRK und zur Staatenberichtsprüfung am 13.02.2020, das Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz, die Positionierung des DBR zum geplanten Medienstaatsvertrag, die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, die Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes etc. Daran nahm Daniel Büter teil. (DB)



Foto: Sozialverband VdK

Gespräch mit dem LWL über Gebärdensprach-Avatare am 20.01.2020 in Münster

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hat das Projekt „Inklusives Internet“ durchgeführt, um seine Internetseiten barrierefrei zu gestalten und mehr Angebote in DGS bereitzustellen.

Da es bei Twitter Kritik und Diskussionen in Bezug auf Gebärdensprach-Avatare gab, haben Ralf Kirchhof als 1. Vorsitzender des Landesverbandes der Gehörlosen NRW und Daniel Büter am 20. Januar 2020 in Münster an einem runden Tisch mit fünf Vertreter/-innen des LWL konstruktiv über Gebärdensprach-Avatare und dessen Vorteile und Nachteile diskutiert. Mit Besorgnis stellten wir fest, dass dies aktuell dazu führt, dass eine vollständige Wahrnehmung und ein umfassendes Verständnis aufseiten Gehörloser nicht optimal gewährleistet sind. Wir müssen den Gebärdensprach-Avatar mehrmals anschauen, um die Inhalte und Informationen richtig verstehen zu können. Deshalb stehen wir Gebärdensprach-Avataren sehr skeptisch gegenüber. Gebärdensprach-Avatare wirken unnatürlich und nicht authentisch.

Der LWL wird eine Mischform umsetzen, sodass der Avatar nur für kurze Sachinformationen mit begrenztem Wortschatz genutzt wird, während wichtige Sachinformationen von menschlichen Gebärdensprachdolmetscher/-innen bereitgestellt werden. (DB)

Neujahrsempfang der Evangelischen Gehörlosengemeinde am 19.01.2020

Am Sonntag, dem 19. Januar 2020 war Steffen Helbing, der 2. Vizepräsident des Deutschen Gehörlosen-Bundes, zum Gottesdienst und Neujahrsempfang der Evangelischen Gehörlosengemeinde in der St.-Lukas-Kirche in Berlin (Kreuzberg) eingeladen. Viele Menschen waren vor Ort und auch viele Gehörlose besuchten den Gottesdienst. Pfarrer Krusche hielt eine beeindruckende Predigt zum Neujahrsempfang, und ein aus vier Personen bestehender Gebärdenchor trug verschiedene Gebärdenlieder vor. In der Pause war Zeit für interessante Unterhaltungen und leckere belegte Brötchen. Im Anschluss gab es einen gedolmetschten Vortrag. Darin ging es um die Frage, wie man die drei Religionen Islam, Christentum und Judentum miteinander verbinden könnte. Jede Religion verdient Respekt und die Menschen sollen friedvoll miteinander leben.



Fotos: DGB

Die Botschaft des Vortrages war: Es ist wichtig, den Menschen an sich zu sehen. Das Bild eines Menschen sollte nicht durch Vorurteile geprägt sein. Jeder Mensch an sich ist wertvoll, jeder Mensch verdient Respekt und alle sollten gleichwertig behandelt werden. Die Gesellschaft sollte das verstehen, und die Menschen sollten ohne Krieg und in Frieden miteinander leben. Alles in allem war es ein schöner Nachmittag und Steffen hat von dem Neujahrsempfang viel für seine zukünftige Arbeit mitnehmen können. (SH)

Workshop „Teilhabe von Menschen mit Behinderung“ am 24.01.2020

Am 24. Januar 2020 fand ein Workshop mit dem Thema „Teilhabe von Menschen mit Behinderung – was und wie wird da geforscht?“ statt. Bei diesem Workshop wurden zwei Schwerpunkte behandelt: Einerseits ging es um kleinwüchsige Menschen im Alter und andererseits um barrierefreies Arbeiten für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen.



Foto: DGB

Zuerst wurde zu den Rahmenbedingungen von Teilhabe und Teilhabeforschung Stellung genommen, und die beiden Begriffe Teilhabe und Partizipation wurden erklärt. Da wir im Zeitalter der Partizipation leben, erscheinen diese beiden Begriffe – Teilhabe und Partizipation – als Leitbegriffe in unserer Ge-

sellschaft. Darunter verstehen wir das Recht aller Menschen, vor allem von Menschen mit Behinderungen, unabhängig von ihren Fähigkeiten, Merkmalen oder ihrer Herkunft gleichberechtigt in der Gemeinschaft zu leben und mitzubestimmen.

Vor dem Hintergrund des Grundsatzes „Nichts über uns ohne uns“ ist die Beteiligung von Menschen mit Behinderung an der Ausgestaltung des Inklusionsprozesses essenziell und eine klare Forderung der UN-Behindertenrechtskonvention. Eben dieser Grundsatz „Nichts über uns ohne uns“ muss auch in der Wissenschaft gelten. Menschen mit Behinderungen dürfen nicht allein Objekte der Forschung bleiben, sondern sollen im Forschungsprozess selbstbestimmt als Partner/-innen handeln können. Denn die Ergebnisse dieser Forschung können konkrete Auswirkungen auf das Leben von Menschen mit Behinderungen haben. Und wenn Menschen mit Behinderungen als Expert/-innen in eigener Sache rechtzeitig und umfassend einbezogen werden, können Fehlplanungen vermieden und Kosten gesenkt werden. (EK)

70. Geburtstag des Sozialverbandes VdK Deutschland e. V. am 29.01.2020

Der Sozialverband VdK Deutschland hat am 29. Januar 2020 in Berlin mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, der Sozialgerichtsbarkeit, Verbänden und Institutionen seinen 70. Geburtstag gefeiert.

Die Präsidentin des Sozialverbandes VdK, Verena Bentele, hielt eine starke Rede. Die Festrede hielt Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

Der Sozialverband VdK hat sich vom ehemaligen Kriegsopferversband zu einem modernen Sozialverband für alle Menschen und alle Generationen entwickelt und kämpft für soziale Gerechtigkeit, gute Renten, gute Löhne, Barrierefreiheit, eine würdevolle Pflege und eine faire, bezahlbare Gesundheitsversorgung.

Der 2. Vize-Präsident des DGB, Steffen Helbing, und Daniel Büter haben mitgefeiert und sind beeindruckt von der VdK-Erfolgsgeschichte. (DB)



Foto: Sozialverband VdK

Gespräch über barrierefreien Notruf am 30.01.2020

Über den aktuellen Stand des barrierefreien Notrufes und der Notruf-App haben Andreas Muchow, Thomas Bosse und Uwe Schönfeld vom Anbieter „HandHelp“ und Steffen Helbing und Daniel Büter vom DGB-Fachteam „Notruf“ sich am 30. Januar 2020 in der Geschäftsstelle des Deutschen Gehörlosen-Bundes ausgetauscht. Der DGB hat anlässlich des Europäischen Tages des Notrufs 112 eine Pressemitteilung verfasst und diese am 11.02.2020 veröffentlicht. Zudem strebt der DGB ein Gespräch mit dem Innenministerium des Landes NRW an. (DB)

Verabschiedung von Sandra Kühling

Helmut Vogel und Daniel Büter haben Sandra Kühling am 31.01.2020, ihrem letzten Arbeitstag, verabschiedet. Seit dem 01.02.2020 arbeitet sie nicht mehr bei uns als Verwaltungsmitarbeiterin. Wir bedanken uns bei ihr für ihre Arbeitsleistung und die zweijährige Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute für ihre berufliche Zukunft. (DB)



Foto: DGB

Vorschau:

- | | |
|-------------------|---|
| 07.05.2020 | Europäischer Protesttag mit eigener Demonstration des DGB zum Motto „Gebärdensprachrechte für alle“ in Berlin |
| 11./12.09.2020 | 4. Bildungskongress zum Motto „Bimodal-bilinguale Bildung verstehen, erleben und voranbringen“ in Landshut |
| 23.09.2020 | Internationaler Tag der Gebärdensprachen |
| 21.-27.09.2020 | Internationale Woche der Gehörlosen |
| 30.10./01.11.2020 | Ordentliche Bundesversammlung des DGB in Berlin |

Über den Bundesverband

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. versteht sich als sozial- und gesundheitspolitische, kulturelle und berufliche Interessenvertretung der Gebärdensprachgemeinschaft, also der Gehörlosen und anderer Menschen mit Hörbehinderung, die sich in derzeit 26 Mitgliedsverbänden mit ca. 28.000 Mitgliedern, darunter 16 Landesverbänden und 10 bundesweiten Fachverbänden, zusammengeschlossen haben. Insgesamt zählen dazu mehr als 600 Vereine.

Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Lebenssituation von Gehörlosen durch den Abbau von kommunikativen Barrieren und die Wahrung von Rechten, um eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Pressekontakt

Daniel Büter

Referent für politische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: d.bueter@gehoerlosen-bund.de

Hörende Anrufer/-innen erreichen mich über den Telefonvermittlungsdienst mit Dolmetschern für Gebärdensprache und Deutsch

Telefon: 01805-83 77 00